

Rebland, 05.05.2010

Sanierung wird günstiger

Gemeinderat Gottenheim

Gottenheim. Einstimmig vergaben die Gottenheimer Gemeinderäte die Aufträge für die Sanierung der Leichenaufbewahrungshalle am Friedhof auf der jüngsten Gemeinderatssitzung. Der beauftragte Architekt Uwe Ristau hatte zuvor die Ergebnisse der beschränkten Ausschreibung vorgestellt. Demnach liegen die Gesamtkosten mit nunmehr rund 60.700 deutlich unter den vorab geschätzten Kosten von 73.500 Euro. Und trotz günstigerer Preise kann nun auch die Verschiebung der vorderen Außenwand realisiert werden, was zu großzügigeren Platzverhältnissen im Inneren führt. Diese Wandverschiebung war in einer vorhergehenden Gemeinderatssitzung abgelehnt worden, weil sie laut Kostenschätzung 11.000 Euro Mehrkosten verursacht hätte. Weiterhin erläuterte Ristau, dass die Sanierungsmaßnahmen, die in Absprache mit dem Bestattungsunternehmer in den kommenden Wochen beginnen und rund zwei Monate dauern sollen, einen späteren umfassenden Umbau der Leichenhalle immer noch zulassen würden.

Gottenheims Bürgermeister Volker Kieber freute sich über die günstigen Baukosten. So habe man noch Luft, um in die Inneneinrichtung zu investieren und einen kleinen Defekt am Dach zu reparieren. Letztlich wolle man die Fördergelder aus dem Konjunkturpaket ausschöpfen. Der Rat sprach sich auf Anregung von Alfons Hertweck (CDU) dafür aus, ein Nachangebot für Kunststoffenster einzuholen. (mag)